

«Etwas Musse tut uns allen gut»

Ein Bilderbuch für kleine Kunstfans, daran anknüpfend freies Zeichnen und Malen: Zum Schulschluss ist im Kindergarten Kleinfeld Ost in Bad Ragaz das Thema Kunst aktuell. Letzte Woche besuchten die Kinder die einen Katzensprung entfernte Elisabeth Joos und erlebten hautnah, wie Kunst entsteht.

von Helen Baur-Rigendinger

Das Kindergartenjahr 2016/17 im Kleinfeld Ost geht mit grossen Schritten dem Ende entgegen – und mit ihm ein buntes, kindgerechtes Themenpaket. Stand einmal der Drache im Mittelpunkt, drehte sich ein andermal alles ums Schloss. Dann wieder tauchten die Kinder ins Weltall ein. Jetzt ist das Thema Kunst aktuell. «Wir hatten den Eindruck, dass uns allen zum Schluss etwas Musse gut tut», sind sich die beiden Kindergärtnerinnen Tanja Hürlimann und Corina Oberli einig.

Idyllisch und faszinierend

Ins Thema eingestiegen ist der Kindergarten mit dem Klassiker «Linnea fährt nach Paris» – ein wunderschön illustriertes Kinderbuch. Nicht der Eiffelturm ist ausschlaggebend. Nein, das kleine Mädchen besucht mit seinem Freund, dem Gärtner Blümle, den Garten des Malers Claude Monet. Dort entstanden die einzigartigen Seerosenbilder, die den impressionistischen Künstler weltberühmt gemacht haben.

Paris, da war man sich einig, ist zu weit entfernt. Eine Künstlerin mit einem idyllischen Garten gibt es schliesslich auch in Bad Ragaz. Die Kindergärtnerinnen kontaktierten Elisabeth Joos. «Ihr seid herzlich willkommen», lautete deren spontane Antwort. Das faszinierende Innenleben des Hauses an der Ruchenbergstrasse und den verwunschenen Garten werden die Kinder so schnell nicht vergessen. Bereits beim Eingang durfte eine Vielzahl zerbrechlich anmutender Schalen bestaunt werden. «Ich habe sie aus den Samen des Löwenzahns gestaltet», erklärte Elisabeth Joos. Im Estrich durften die Kinder ein buntes Sammelsurium an Naturmaterialien bestaunen – Flechten und Blätter, Samen und Früchte, Blüten und Dolden. Mit diesen unscheinbaren, auf Wiesen und in Wäldern



Ein grosses Erlebnis: Bad Ragazer Kindergärtler erleben bei Elisabeth Joos hautnah, wie Kunst entsteht.

Bild Helen Baur-Rigendinger

rum an Naturmaterialien bestaunen – Flechten und Blätter, Samen und Früchte, Blüten und Dolden. Mit diesen unscheinbaren, auf Wiesen und in Wäldern

Ausserschulische Lernorte machen spezielle Begegnungen möglich.

gesuchten Materialien kreiert Elisabeth Joos Natur-Kunst – ihre Collagen konnten vor zwei Jahren letztmals im Museum Bickel bestaunt werden. Nach einer willkommenen Stärkung führte der Weg am Schluss ins Atelier, wo die Kindergärtler die Künstlerin hautnah bei der Arbeit beobachten konnten.

Schulschluss wird gefeiert

Ausserschulische Lernorte ermöglichen Begegnungen mit Menschen, Si-

tuationen und Dingen, die im Klassenzimmer nicht möglich sind. «Der Besuch bei Bethli war für uns alle ein grosses Erlebnis», zeigte sich Tanja Hürlimann begeistert. «Ich habe die Kinder als richtig ehrfürchtig und staunend erlebt.»

Zum Schulschluss wird im Kindergarten Kleinfeld Ost in Bad Ragaz gefeiert. Geplant ist ein «französischer Anlass» – ein Abend mit Liedern, Tanz, Picknick und einer kleinen Bilderausstellung.

Drei Fragen an ...

Elisabeth Joos

Künstlerin, Sammelweib und Geschichtenerzählerin in Bad Ragaz



1 Experimentieren, staunen, erfinden, erleben: Was sagen Sie zum Thema Kunst im Kindergarten? Es braucht keine Kunsterziehung, sondern eine sachte Begleitung, genau so, wie es die beiden Kindergärtnerinnen in Bad Ragaz praktizieren. Sie vertiefen sich zusammen mit den Kindern in ein Kinder-Künstlerbuch (Linnea im Garten des Malers) und lassen die Mädchen und Buben danach frei malen und zeichnen.

2 Sie haben dem Kindergarten spontan Tür und Tor zu Ihrem Haus und Garten geöffnet? Das habe ich gerne gemacht. Der Besuch hat auch mir Freude bereitet. Ich weiss, dass Kinder für meine Natur-Kunst offen sind.

3 Wie können Erwachsene den Kindern die Augen für Kunst öffnen? Wichtig ist, dass wir Erwachsenen achtsam sind und unserer Vorbildrolle gerecht werden. Das Interesse und die Begeisterung lernen Kinder von uns. In jedem Kind steckt Potenzial. Kinder sind offen, experimentierfreudig, schöpferisch und fantasievoll. Man muss sie möglichst viel in der Natur spielen lassen und beim Malen und Zeichnen nicht korrigieren.

Die Fragen stellte Helen Baur-Rigendinger.

Spielschiff klargemacht zum Entern

Im Garten des Generationenhauses Novellas in Vilters ist eine 9-Meter-Jacht vor Anker gegangen. Der Rotary Club Bad Ragaz hat das Spielgerät spendiert und selbst aufgebaut. Schon bald können Kinder das Schiff entern.

von Reinhold Meier

Vilters.– Gegen Samstagmittag sind immer mehr Neugierige beim Haus Novellas eingetroffen. Grund dafür dürfte der Käppeli-Kran mit seinem 45-Meter-Ausleger gewesen sein, der weitherum sichtbar war. Er unterstützte die rund 15 Freiwilligen beim Aufrichten des wichtigsten Bauteiles, des fast eine halbe Tonne schweren Kommandoturms des Bootes. Auch der 300 Kilogramm schwere Bug mit seiner farbigen Galfionsfigur gelangte mit Kranunterstützung und Vorschlaghammer in die richtige Position. Verschraubt, passt. Unmittelbar danach gossen die Rotarier den selbst gerührten Beton in die Verankerungen. So konnte Präsident Thomas Gut schon bald nach dem Aushärten verkünden, dass das Schiff sicher vor Anker gegangen sei.

«Jung und Alt aktiv einbeziehen»

Es folgten Abschlussarbeiten wie das Einbringen zweier Kiessorten als Fallschutz, das Verankern eines Sockels und Holzrandes sowie das Chaussieren des nahen Sitzplatzes. Seit dem frühen Morgen hatten die rotarischen Mannen unter der sachkundigen Leitung von Edwin Bigger Zement und Blumen



Gut verankert: Dank Kran lupften die Freiwilligen den Kommandoturm des Schiffes auf sicheren Boden.

Bild Reinhold Meier

transportiert und dazu alle Bauteile des fast neun Meter langen Spielgerätes aus Robinienholz vorbereitet.

Die Gastgeber Bianca Köller und Silvan Looser zeigten sich denn auch bewegt von dem ganztägigen Freiwilligeneinsatz sowie der Spende für das 41000 Franken teure Spielschiff. «Es fördert den Austausch der Generatio-

nen, nicht nur im Haus, sondern auch im Garten», hiess es. Dieser soll durch weitere Attraktionen weiter gefördert werden. So sind eine Bocciabahn vorgesehen, ein Hühnerstall sowie zwei Hochbeete, die auch von älteren Menschen bequem gepflegt werden können. «Wir können die Bewohner so aktiv einbeziehen», so Looser.

Abgerundet wird das Projekt durch eine Pergola, die den Sitz- und Aufenthaltsbereich sinnvoll erweitert. Die Einweihung der gesamten interaktiven Begegnungszone ist nach den Sommerferien geplant, wenn alles fertig ist. Das Schiff kann aber schon ab der nächsten Woche benutzt werden, namentlich von Gästen des unmittelbar anschliessenden Restaurants Kiesfang.

Lokal und global engagiert

Der Rotary Club Bad Ragaz spendiert jährlich rund 80 000 Franken für soziale Projekte, zur Hälfte in der Heimat und zur Hälfte ausserhalb. Im Ausland unterstützt er gemeinsam mit den weltweit rund 35 000 Clubs den Kampf gegen Kinderlähmung oder schweizweit auch jenen gegen Landminen.

In der Region kommen Einrichtungen und Initiativen in Betracht, die das Zusammenleben fördern und Benachteiligten korrigieren. In jüngster Zeit erhielt des Broderhaus in Sargans Unterstützung, die Hospizwohnung in Mels oder das Tixi. Neben dem Geld leistet man auch Freiwilligeneinsätze, zuletzt bei einem Spielplatz in Quarten, dem Haus Selun in Walenstadt oder dem Grillplatz an der Porta Romana.

Kinofilme unter freiem Himmel

In Walenstadt werden im Open-Air-Kino – bei guter Witterung – am Freitag, 30. Juni, und Samstag, 1. Juli, zwei Filme gezeigt.

Walenstadt.– Im Strandkiosk Neptun in Walenstadt wird am Freitag, 30. Juni, um 21.45 Uhr «Little Miss Sunshine», im Open-Air-Kino gezeigt. Das Regiedebüt von Jonathan Dayton und Valerie Faris ist eine lustige Roadmovie-Komödie, die mit Biss Schönheitswahn und Gewinnermentalität der heutigen Zeit auf die Schippe nimmt.

Eintritt ist für beide Filme frei

Am Samstag, 1. Juli, ebenfalls um 21.45 Uhr, ist dann «The Full Monty» zu sehen. Das Regiedebüt von Peter Cattaneo ist ein unsentimentaler und liebevoller Film über Menschen, die trotz aller Rückschläge mit Witz versuchen, dem Schicksal ein Schnippchen zu schlagen.

Veranstalter des Open-Air-Kinos ist der Kulturkreis Walenstadt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte geben. Die beiden Anlässe unter freiem Himmel finden nur bei guter Witterung statt. (pd)